

die Franken ergeben. Er wurde überfallen, die Länder eingenommen, die Hauptstadt beschossen, und schliesslich musste der gute König einen traurigen Abschied nehmen von dem festen Land und sich auf die Insel flüchten.

Dänemark erklärt sich für Frankreich – und dann kommen die Engländer auf dem Wasser und schleifen die Hauptstadt, dass sie dem Erdboden gleich wurde. 16 000 nur Einwohner etc. wurden getötet, vom anderen lässt sich urteilen.

Im neubayerischen Vorarlberg gibt es jetzt viele Veränderungen.¹ In Tirol wurden die Filialen und Klöster infindirt². – Auch alle drei Bischöfe, die sich derzeit in Tirol befinden, mussten in 24 Stunden das Land räumen und dann wurden sie durch das Militär transportiert. Man sagt, sie hätten sollen dem päpstlichen Stuhl absagen und der bayerischen Regierung anhängen, und das wollten sie nicht. Sie sollten einwilligen, dass im Rheinischen Bund noch ein Papst erklärt werde, und das konnten sie nicht. Jetzt wurden an einigen Orten Pfarrherren aufgestellt von der bayerischen Regierung und nicht vom Bischof in Tirol. Das wollen einige alte Geistliche nicht anerkennen. Daher wurden sie scharf misshandelt, einige vertrieben und zwei getötet.

1 Zur bayerischen Herrschaft in Vorarlberg vgl. Bilgeri, Benedikt: Geschichte Vorarlbergs, Bd. 4, Graz 1982, S. 205–243; zu Liechtenstein in dieser Zeit vgl. Malin, Georg: Die politische Geschichte des Fürstentums Liechtenstein in den Jahren 1800–1815. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 53 (1953), S. 127 ff.

2 Aufgehoben.